

Newsletter 05/2014 vom 29. August 2014

Bundeskanzlerin lobt Engagement der Feuerwehr

„Sie leisten Großartiges und packen da an, wo es nötig ist – ohne Sie ist kein Staat zu machen! Gut zu wissen, dass es Sie gibt.“ Bundeskanzlerin Angela Merkel lobte bei einem Treffen mit Ehrenamtlichen in Bonn das Engagement der Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Hilfsorganisationen: „Das ehrenamtliche Engagement ist die tragende Säule des Zivil- und Katastrophenschutzes – ohne dieses wäre keine flächendeckende Versorgung möglich.“



Als Reaktion auf das bundesweite Engagement während des Hochwassers im Sommer 2013 traf die Bundeskanzlerin im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) auf Männer und Frauen, die sich für die Bevölkerung einsetzen – darunter auch neun Angehörige Freiwilliger Feuerwehren aus Nordrhein-Westfalen. Diese präsentierten die Einsatzmöglichkeiten eines Löschgruppenfahrzeuges für den Katastrophenschutz (LF KatS).

Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), freute sich über das Interesse der Bundeskanzlerin an den Möglichkeiten des Katastrophenschutzes. „Die Anerkennung ihrer Leistung ist wichtig für die Motivation unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte“, erklärte Kröger. Gleichzeitig drückte er seine Sorge darüber aus, in welchem Umfang sich der Bund künftig engagieren wird: „Man muss nicht nur ein gutes Klima für die Helferinnen und Helfer schaffen, sondern ihnen auch zeitgemäße Ausrüstung an die Hand geben!“, betonte der DFV-Präsident.



Aktuell steht die finanzielle Beteiligung des Bundes bei Fahrzeugbeschaffungen für den Katastrophenschutz zur Debatte. Im Kern geht es um die fortlaufende Erneuerung der rund 1.400 Löschfahrzeuge und Schlauchwagen im Zivilschutz. Die kommunalen Feuerwehren sind mit 1,02 Millionen ehrenamtlichen Einsatzkräften die Basis des Katastrophenschutzes sowie des erweiterten Katastrophenschutzes im Zivilschutz.

DFV-Fachempfehlung Rollcontainer aktualisiert

Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren hat die Fachempfehlung zu Rollcontainern im Feuerwehrbereich aktualisiert: Damit sollen Konstruktion und Verwendung von nicht kraftbetriebenen Rollcontainern im Feuerwehrbereich so standardisiert werden, dass Unfälle, Verletzungen und falsche Handhabung bei der Benutzung dieser Geräte weitestgehend verhindert werden. Darüber hinaus soll die Fachempfehlung den Herstellern die Produktion erleichtern, um so ein möglichst kostengünstiges Produkt für die Feuerwehren bereitstellen zu können. Die technische Handhabung soll vereinfacht, möglichst sicher und praktikabel sein sowie den Bedarf der Feuerwehr decken.

„Wir wollen Feuerwehren mit dieser Fachempfehlung bei Beschaffungen eine Hilfe an die Hand geben“, erklärt DFV-Vizepräsident Ludwig Geiger. „Rollcontainer erleichtern den Einsatz verschiedenster Materialien, können modular aufgebaut und gelagert werden und bei Bedarf auf Gerätewagen bzw. Transportfahrzeuge verladen werden“, erläutert er.



Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Die Fachempfehlung definiert den Anwendungsbereich der Rollcontainer, beschreibt äußere Rahmenbedingungen wie Maße, Anforderungen an die Standsicherheit sowie die Ausführung der Räder, Bremsen, Halte- und Schiebeeinrichtung. Auch auf sicherheitsrelevante Bereiche wie maximale Zuladung, Transportsicherung, Kennzeichnungen und Erdungsmöglichkeiten geht die Veröffentlichung ein. Das Dokument steht unter www.feuerwehrverband.de/fe-rollcontainer.html zum Download zur Verfügung.

Die Fachempfehlung stellt keine verbindliche Festlegung dar, sondern soll lediglich als freiwillige Orientierungshilfe dienen. Sie wird einer turnusmäßigen Anpassung unterzogen, um den jeweiligen Stand der Technik berücksichtigen zu können.

Erstellt wurde das Dokument durch Frank-Michael Fischer, Vorsitzender des Fachausschusses Technik und Leiter der Feuerwehr Solingen, in enger Abstimmung mit verschiedenen Herstellern von Rollcontainern. Der Fachausschuss ist ein gemeinsames Gremium der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) und des Deutschen Feuerwehrverbandes.

„Seit 50 Jahren leidenschaftlicher Einsatz für Jugendfeuerwehr!“

Beim Bundeszeltlager der Deutschen Jugendfeuerwehr feierten 4.050 Jugendfeuerwehrangehörige im bayerischen Königsdorf acht Tage lang den 50. Geburtstag der DJF. 230 Jugendfeuerwehrgruppen aus allen 16 Bundesländern sowie aus Spanien, Finnland, Tschechien und Frankreich verbrachten gemeinsam eine abwechslungsreiche Woche.



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger dankte während des offiziellen Festaktes allen, die sich in ganz Deutschland über Jahrzehnte für die Jugendarbeit in den Feuerwehren engagiert haben und noch engagieren: „Ohne die Leidenschaft von Generationen von Jugendfeuerwehrbetreuern und Engagierten in den Gremien, ohne die Unterstützung der Wehrleitungen, Kommandos und Vorstände und ohne das tatkräftige Anpacken aus den Freiwilligen Feuerwehren, ohne die hauptamtlichen Korsettstangen in den Geschäftsstellen hätte sich unser ‚Baby‘ Jugendfeuerwehr nicht so erfolgreich entwickelt, wie diese moderne und große Jugendorganisation heute ist.“

Die Jugendlichen und ihre Betreuer ließen sich während des Bundeszeltlagers auch vom anfangs schlechten Wetter nur wenig beeinträchtigen: Bereits seit der Anreise hatten anhaltender Regen und zeitweise Gewitter im ständigen Wechsel mit strahlender Sonne gestanden. Starkregen setzte das Gelände der Jugendsiedlung Hochland zwischenzeitlich unter Wasser. Die Gruppen nutzten jedoch sonnige Phasen für das umfangreiche Ausflugs- und Freizeitprogramm im und außerhalb des Lagers genutzt.

Die Jugendlichen tobten sich bei Sport- und Spiel-Angebote mit Brennball, Indica und Schnitzeljagd aus und nutzten zahlreiche Mitmachaktionen auf dem Gelände wie Comics zeichnen, Natur und Umwelt erkunden, Experimentierwerkstatt oder auch gesellschaftspolitische Themen wie Feuerwehr in der Zeit des Nationalsozialismus. Neben dem Mitmach-Programm im Zeltlager wurde in München durch die örtliche Jugendfeuerwehr eine Geocaching-Rallye organisiert; in der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried gab es „Spiele ohne Grenzen“.

Den Höhepunkt erreichte das Zeltlager mit einem Rekord: 3.193 Mädchen und Jungen aus den Jugendfeuerwehren und ihre Jugendleiter tanzten zum eigens komponierten Song „Campwave“. Damit stellten sie den neuen Weltrekord als „Größte tanzende Jugendfeuerwehr“ auf. Der Song



„Campwave“ war eigens komponiert, die Choreographie von der „Flying Steps Academy“ kreiert worden. Bereits vorab brachte ein ausgewähltes Showteam der „Flying Steps Academy“ die Mädchen und Jungen vor Ort in Bewegung. Täglich fanden Weltrekord-Trainings mit jeweils mehr als 100 Jugendlichen statt. Außerdem standen Workshops für Street- und Breakdance mit der größten urbanen Tanzschule in Deutschland auf dem Programm.

Bundesjugendleiter Timm Falkowski zog ein positives Resümee: „Hinter uns liegt eine tolle Woche mit vielfältigen Aktionen und eindrucksvollen Erlebnissen. Unschlagbares Highlight war dabei sicherlich der Rekord-Tanz mit der größten Jugendfeuerwehrgruppe, die ich je gesehen habe. Teamwork, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft wurde hier im Camp während der gesamten Woche gelebt, gerade auch während der weniger sonnigen Wetterlagen. Die Jugendfeuerwehren sind seit mehr als 50 Jahren eine starke Gemeinschaft, das wurde hier in Königsdorf einmal mehr unter Beweis gestellt. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern bedanken.“

DFV-Präsident Kröger fasste es in seiner Rede im großen Veranstaltungszelt treffend zusammen: „Sympathischer, weltoffener und besser gerüstet kann ein Jugendverband nicht in die Zukunft gehen. Ein Hoch auf die Deutsche Jugendfeuerwehr und alles Gute für die nächsten 50 Jahre!“

Sonderbriefmarke „50 Jahre Deutsche Jugendfeuerwehr“

Retten, löschen, gen Feuerwehr werden die Mitglieder der Jugendfeuerwehr vorerst „nur“ vorbereitet. Aber eins erleben sie dabei schon ziemlich direkt und von Anfang an: Das gute Gefühl, gebraucht zu werden. Vor fünf Jahrzehnten wurde die Deutsche Jugendfeuerwehr gegründet. Das Bundesministerium der Finanzen würdigte das Jubiläum mit einer Sonderbriefmarke, die im August 2014 herausgegeben wurde. Sie stellt Ausschnitte aus dem Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr dar und zeigt neben der Fitness und Kameradschaft auch die Vielfalt in der Feuerwehr-Nachwuchsorganisation.



Werner Gatzert, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, stellte die Sonderbriefmarke (links) beim DJF-Bundeszeltlager vor. Der Grafiker Michael Kunter aus Berlin gestaltete das Sonderpostwertzeichen, das einen Wert von 60 Cent hat. Die Briefmarke ist in den Verkaufsstellen der Deutschen Post AG sowie online unter <https://www.efiliale.de/briefmarke-nassklebend-50-jahre-deutsche-jugendfeuerwehr-60-ct-10er-bogen> erhältlich.



Bevölkerungsschutz: Ausreichende finanzielle Ausstattung wichtig



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger betonte bei der Übergabe von insgesamt 94 Fahrzeugen an Feuerwehren und Hilfsorganisationen im bayerischen Manching die Bedeutung des Bundes im Katastrophenschutz. Der Deutsche Feuerwehrverband fordert angesichts aktueller Überlegungen die Fortsetzung der Bundesbeschaffungen. „Bund, Länder und Kommunen müssen beim Bevölkerungsschutz Hand in Hand arbeiten. Sonst lassen sich Katastrophen wie das Hochwasser 2013 oder die jüngsten Sturmlagen nicht bewältigen.“

Von den nun übergebenen Fahrzeugen waren 28 Sanitätsgerätewagen, 14 Dekontaminationslastkraftwagen sowie ein Schlauchwagen-Katastrophenschutz durch den Bund im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Katastrophenschutz im Zivilschutz finanziert worden.

Auch der bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, appellierte an den Bund, sich nicht nach und nach aus der gemeinsamen Verantwortung für den Bevölkerungsschutz zu verabschieden. Gerade das dramatische Hochwasser im Juni letzten Jahres habe gezeigt, wie wichtig eine ausreichende finanzielle Ausstattung des Bevölkerungsschutzes ist. Seit 2007 bestehe zwischen Bund und Ländern die Vereinbarung, dass der Bund jährlich 57 Millionen Euro zur Finanzierung von Fahrzeugen bereitstellt, die die Länder gerade auch bei Großschadensereignissen einsetzen. „In den vergangenen beiden Jahren stellte er den Ländern aber nur 48 Millionen Euro zur Verfügung. Das ist meines Erachtens unzureichend“, kritisierte Herrmann.

Verdienstmedaille für Lutz Kettenbeil

Bundespräsident Joachim Gauck verleiht den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland („Bundesverdienstkreuz“) in mehreren Stufen als besondere Würdigung der Verdienste um das Gemeinwohl für sowohl politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen als auch Verdienste im sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich.

Ministerpräsident Torsten Albig (rechts) überreichte jüngst die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Geschäftsführer der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord, Lutz Kettenbeil. An der Ehrung in Kiel nahm auch DFV-Präsident Hans-Peter Kröger teil. „Ich gratuliere Lutz Kettenbeil zu dieser hochverdienten Auszeichnung. Er ist seit mehr als drei Jahrzehnten der Motor des Fachbereiches Soziales im Deutschen Feuerwehrverband und hat sich immer wieder erfolgreich für eine zeitgemäße Absicherung der ehrenamtlich Tätigen in den Freiwilligen Feuerwehren eingesetzt“, sagte Kröger.



Lutz Kettenbeil engagiert sich seit über drei Jahrzehnten für die soziale Absicherung der Feuerwehrangehörigen in Deutschland. Er ist Geschäftsführer der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord, seit 1982 ehrenamtliches Mitglied und war viele Jahre Vorsitzender des Fachbereiches Sozialwesen im Deutschen Feuerwehrverband. Sein Anliegen ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der Feuerwehr-Unfallkassen, die in der Prävention von Unfällen und in der Rehabilitation verunglückter Feuerwehrleute eine maßgebliche Rolle spielen. Lutz Kettenbeil macht sich stark für die Novellierung der bundesweiten Unfallverhütungsvorschriften. Außerdem ist es ihm gelungen, dass Feuerwehrangehörige durch Veränderungen im Sozialgesetzbuch einen besseren Versicherungsschutz erhalten. Lutz Kettenbeil engagiert sich auch ehrenamtlich für die Stiftung „Hilfe für Helfer“ des Deutschen Feuerwehrverbandes. Durch sein Engagement im Beirat der Stiftung begleitet er die psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften.



Forum BE/BA: Bis 31. August Frühbucherrabatt

Deutschlands größtes Expertentreffen für die Brandschutzerziehung und -aufklärung ist in diesem Jahr in der Bundespolizeiakademie in Lübeck (Schleswig-Holstein) zu Gast: Am Freitag und Samstag, dem 7. und 8. November 2014, findet das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des DFV und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) in der Stadt des Marzipans, des Holstentores und des Literatur-No-

belpreisträgers Thomas Mann statt. Gastgeber des Forums ist der Stadtfeuerwehrverband Lübeck, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert. Der Stadtverbandsvorsitzende, Landesbrandmeister Detlef Radtke, hat das Forum eingebettet in das Jubiläumsjahr.

Der Teilnehmerbeitrag bleibt mit 118 Euro für Frühbucher bis zum 31. August und 138 Euro Normalpreis stabil. Darin sind wie immer die Unterlagen, Tagungsimbisse und -getränke sowie das Essen beim Kommunikationsabend enthalten. Anmeldungen zum Forum erfolgen an Kathleen Flehmer unter flehmer@dfv.org. Veranstaltungsort des Forums ist die Bundespolizeiakademie (Ratzeburger Landstraße 4, 23562 Lübeck).

Zur leichteren Organisation bestehen in folgenden Hotels Abrufkontingente mit dem Stichwort „Deutscher Feuerwehrverband“:

- Traveller Hotel Lübeck, St. Jürgen Ring 60, 23564 Lübeck, Telefon (0451) 296 76 10, E-Mail: info@traveller-hotel.de, Einzelzimmer 38 bis 42 Euro, Doppelzimmer 63 bis 70 Euro (jeweils zzgl. 6,50 Euro Frühstück), Abrufende 11. September 2014.
- Holiday Inn Lübeck, Pandox Lübeck GmbH, Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck, Telefon (0451) 370 64 34, E-Mail info@hi-luebeck.de, Einzelzimmer 89 Euro, Doppelzimmer 105 Euro (jeweils inklusive Frühstück), Abrufende 11. September 2014.
- Ibis Hotel Lübeck, Fackenburger Allee 54, 23554 Lübeck, Telefon (0451) 400 40, E-Mail H2205@accor.com, Einzelzimmer 68 Euro, Doppelzimmer 79 Euro (jeweils inklusive Frühstück), Abrufende 23. Oktober 2014.

Weitere Informationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2014 von DFV und vfdb werden online www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht.

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



LFV Bayern geht bei Mitgliedergewinnung neue Wege

Zur Entwicklung der neuen Kampagne zur Mitgliedergewinnung mit dem Schwerpunktthema „Mobilisierung von Quereinsteigern für das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr“ hat der LFV Bayern neue Wege beschritten – einmalig auf Bundesebene. Um die Zielgruppe „Quereinsteiger“ besser kennenzulernen, führte der Verband eine repräsentative Online-Umfrage in Großbetriebe, mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetrieben und Verwaltungen in ganz Bayern durch.

Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die Zielgruppe „Quereinsteiger“ zwischen 20 und 40 Jahren alt, beruflich gefestigt, Eltern von einem oder mehreren Kindern ist und sich vorstellen kann, ein Ehrenamt auszuüben. Daraus ist der strategische Ansatz entstanden, potentielle neue Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern über deren Kindern anzusprechen. Sympathische Mädchen und Jungen zeigen selbstgemalte Bilder, auf denen sie stolz ihre Mama oder ihren Papa gezeichnet haben. Das neue Kampagnenmotto „Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr!“ bringt genau diesen Gedanken zum Ausdruck und richtet die Aufforderung zum Engagement direkt an die Eltern. Die diesjährige Kampagne zur Mitgliedergewinnung des LFV Bayern startet traditionell zusammen mit der Feuerwehraktionswoche am 20. September 2014.

Eine Kurzdarstellung der Befragungsergebnisse steht zum Download unter www.lfv-bayern.de/fileadmin/bilder/ueber%20uns/Statistik/Befragung/LFV_Kampagne_2014_Auswertung.pdf zur Verfügung.



Thüringer Feuerwehr-Verband: 2. Fachkongress

Der Thüringer Feuerwehr-Verband veranstaltet am 25. Oktober 2014 in Erfurt seinen 2. Fachkongress. Dieser steht in diesem Jahr unter dem großen Thema „Energiewende – Herausforderung für die Feuerwehren“. Folgende Themen stehen auf dem Vortragsprogramm: Besonderheiten bei der Technischen Rettung aus Fahrzeugen mit alternativen Antrieben, Bestimmung von Gasgefahren in Holzpelletanlagen, Einsätze im Bereich von Biogasanlagen, Brände im Bereich von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen, Einfluss energieeffizienter Bauweisen auf den Brandverlauf. Zur Vertiefung eignen sich folgende Workshops: Identifikation und Informationsmanagement bei Fahrzeugen mit alternativen Antrieben, Besonderheiten von Elektrofahrzeugen am Beispiel des Opel Ampera, Vertiefung und Erfahrungsaustausch: Brände im Bereich von Biogas- und PV-Anlagen, Auswirkung energieeffizienter Bauweisen.

Veranstaltungsort ist das Konferenzzentrum „Rotunde“ des Sparkassen-Finanzzentrums Erfurt. Anmeldungen sind ab sofort über die Geschäftsstelle des ThFV möglich. Für Thüringer Feuerwehrangehörige beträgt der Teilnehmerbetrag 25 Euro, für alle sonstigen Teilnehmer 40 Euro. Hierin ist unter anderem ein Unkostenbeitrag für Tagungsgetränke, Kaffee und Mittagsimbiss enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2014. Danach eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Weitere Informationen zum Fachkongress gibt es online unter <http://thfv.feuerwehr-thuringen.de/aktuelles/fachkongress.html>.

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Als Ausstellung und Fachkonferenz für Katastrophenschutz findet die „PROtect Gera“ vom 5. bis 7. September 2014 im Kultur- und Kongresszentrum Gera statt. Im Fokus der Veranstaltung ein Jahr nach dem Hochwasser 2013, von dem auch Gera betroffen war, stehen Katastrophenmanagement, Koordination von Rettungs- und Schutzkräften sowie Bürgerinformation. Ziel der Stadt Gera ist es, betroffenen Gemeinden und Städten ein möglichst breites Expertenforum mit Vertretern aus Politik, Behörden, Wissenschaft und Forschung sowie einsatzerfahrenen Praktikern anzubieten. Anmeldung und Information: www.gera.de/sixcms/detail.php?id=189271&lang=de, Telefon (0365) 838 3601, E-Mail protect@gera.de.

„Appen musiziert im Süden“: Die durch Rolf Heidenberger 1990 im norddeutschen Pinneberg initiierte Veranstaltung hat einen Ableger in Baden-Württemberg bekommen. Patrick Simons, durch einen Auftritt als Künstler bei „Appen musiziert“ vom Konzept begeistert, veranstaltet am 6. September 2014 in Neckarwestheim ein Benefizkonzert zu Gunsten schwerstkranker und traumatisierter Kinder. Auf der Webseite www.appen-musiziert-im-sueden.de gibt es Informationen zu den auftretenden Künstlern. Der Eintritt für die sechsstündige Veranstaltung beträgt 15 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf sowie online unter www.reservix.de.

Das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ sucht mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2014“ erfolgreiche zivilgesellschaftliche Aktivitäten für eine lebendige und demokratische Gesellschaft. Dotiert ist der Wettbewerb mit Geldpreisen im Wert von 1.000 bis 5.000 Euro. Weitere Informationen, den Flyer und das Bewerbungsformular stehen online unter www.buendnis-toleranz.de. Einsendeschluss ist der 26.09.2014.

Bis zum 6. Oktober 2014 läuft die Bewerbungsfrist für den Conrad Dietrich Magirus Preis. Der Preis, der von Magirus seit 2012 jährlich ausgeschrieben wird, honoriert die herausragenden Leistungen von Feuerwehren und möchte ihr Engagement damit stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Die Gewinner werden mit der Conrad Dietrich Magirus Statue ausgezeichnet und dürfen sich auf eine einzigartige Reise zu den Kameraden der New Yorker Feuerwehr freuen. Für die Teilnahme müssen Feuerwehren lediglich einen kurzen Einsatzbericht sowie Bildmaterial einreichen. Um den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren gerecht zu werden, stehen drei Kategorien zur Wahl: „Brandbekämpfung“, „Rettungseinsätze“ und „Soziales Engagement“. Wichtig ist, dass der Einsatz nach dem 28. September 2013 stattgefunden hat. Alle Detailinformationen und Teilnahmeformulare finden Feuerwehrteams unter www.feuerwehrwelt.de.

Am Samstag, 27. September 2014, findet im Gewerbepark Breisgau (TREA Breisgau, Heiterheimer Straße 2, 79427 Eschbach) die 4. Offene Kreis-Feuerwehr-Meisterschaft über zehn Kilometer statt. Der Kreisfeuerwehrverband Breisgau-Hochschwarzwald hat diese Meisterschaft initiiert. Weitere Informationen und Anmeldung: www.breisgauenergynight.de. Bei Anmeldung bis zum 29. August gilt ein vergünstigtes Startgeld.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)
Facebook www.facebook.de/112willkommen